

## Achtung

Die Steuerformulare helfen Ihnen nicht dabei, Ihre optimale Steuererstattung zu bekommen!

**Diese Risiken birgt die Steuererklärung in Papierform:**

- Keine Korrektur bei Fehleingabe
- Langsamere Bearbeitung als bei einer elektronischen Steuererklärung
- Die Formulare bieten Ihnen keine Hilfe und geben keine Steuerspartipps!

Verschenken Sie Ihr Geld nicht an das Finanzamt!

**Mit einer Steuersoftware sparen Sie Zeit, Geld und Nerven.**

- Mit smartsteuer erledigen Sie Ihre Steuererklärung in weniger als einer Stunde
- Schritt-für-Schritt im Interview und garantiert verständlich
- Im Schnitt gibt es 1.069 Euro vom Finanzamt zurück!

## Wir schenken Ihnen 20 % Rabatt auf smartsteuer!

Mit der Nutzung von smartsteuer sparen Sie gleich doppelt!





Name / Gemeinschaft / Körperschaft

Vorname

Steuernummer

**Anlage L**

zur Einkommensteuererklärung

zur Körperschaftsteuererklärung

zur Feststellungserklärung

Bei Bruttoeinnahmen ab 17 500 € ist für jeden Betrieb, soweit keine Bilanz erstellt wird, zusätzlich eine Anlage EUR abzugeben.

**Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft**

**Gewinn** (ohne die Beträge in den Zeilen 14 und 17; bei ausländischen Einkünften: Anlage AUS beachten) 50

als Einzelunternehmer / der Gesellschaft / der Körperschaft im Wirtschaftsjahr vom  bis

	2007 / 2008 (2008) EUR	2008 / 2009 EUR	Stpfl. / Ehemann / Gemeinschaft EUR	Ehefrau EUR
5 nach § 4 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>	10 <input type="text"/>	11 <input type="text"/>
6 auf das Kalenderjahr 2008 entfallen			12 <input type="text"/>	13 <input type="text"/>
7 nach § 13 a EStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>	73 <input type="text"/>	74 <input type="text"/>
8 auf das Kalenderjahr 2008 entfallen			75 <input type="text"/>	76 <input type="text"/>
9 als Mitunternehmer od. lt. gesond. Feststellung (§ 4 Abs. 1 od. Abs. 3 EStG) (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	38 <input type="text"/>	39 <input type="text"/>
10 als Mitunternehmer oder lt. gesond. Feststellung (§ 13 a EStG) (Gesellschaft, Finanzamt und Steuernummer)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	36 <input type="text"/>	37 <input type="text"/>
11 als Mitunternehmer einer Gesellschaft / Gemeinschaft / eines ähnl. Modells i. S. d. § 15 b EStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
12 In den Gewinnen des Kj. 2008 (Zeilen 5 bis 10) enthaltener steuerpflichtiger Teil der Einkünfte, für die das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt – Berechnung auf besonderem Blatt –			14 <input type="text"/>	15 <input type="text"/>
13 Tarifbegünstigte Einkünfte aus Holznutzungen sind in der beigefügten Anlage Forstwirtschaft erklärt.			<input type="checkbox"/>	Anzahl <input type="text"/>

Für den in den Zeilen 5, 6, 9 und 17 enthaltenen Gewinn beantrage ich die Begünstigung nach § 34 a EStG. Beigefügte **Anlage(n) 34 a**

**Veräußerungsgewinn** vor Abzug des Freibetrags 51

bei Veräußerung / Aufgabe eines **ganzen Betriebs**, eines **Teilbetriebs** oder eines **ganzen Mitunternehmeranteils** (§§ 14, 16 EStG)

Veräußerungsgewinn, für den d. **Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG** wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Für nach dem 31.12.1995 erfolgte Veräußerungen / Aufgaben wurde der Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG bei keiner Einkunftsart in Anspruch genommen.

	Stpfl. / Ehemann / Gemeinschaft EUR	Ehefrau EUR
14 In Zeile 14 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt	18 <input type="text"/>	19 <input type="text"/>
15 In Zeile 14 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	68 <input type="text"/>	69 <input type="text"/>
16 Veräußerungsgewinne, für die d. <b>Freibetrag nach den §§ 14, 16 Abs. 4 EStG nicht beantragt</b> wird oder <b>nicht zu gewähren</b> ist	70 <input type="text"/>	71 <input type="text"/>
17 In Zeile 17 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt	60 <input type="text"/>	61 <input type="text"/>
18 In Zeile 17 enthaltener Veräußerungsgewinn, für den der <b>ermäßigte Steuersatz</b> des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird	36 <input type="text"/>	37 <input type="text"/>
19 In Zeile 19 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt	38 <input type="text"/>	39 <input type="text"/>
20 In Zeile 19 enthaltener steuerpflichtiger Teil, für den das <b>Halbeinkünfteverfahren</b> gilt	40 <input type="text"/>	41 <input type="text"/>
21 Zu den Zeilen 14 bis 20: Erwerber ist eine Gesellschaft, an der die veräußernde Person oder ein Angehöriger beteiligt ist (Erläuterungen auf besonderem Blatt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sonstiges** In den Zeilen 5 bis 11 enthaltene begünstigte sonstige Gewinne i. S. d. § 34 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 EStG 26

22 Saldo aus <b>Entnahmen und Einlagen</b> i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr (bei mehreren Betrieben Erläuterungen auf besonderem Blatt)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
23 <b>Schuldzinsen</b> aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des <b>Anlagevermögens</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
24 Summe der in 2008 oder im Wj. 2008 / 2009 in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbeträge nach § 7 g Abs. 1 EStG	<input type="text"/>	<input type="text"/>
25 Summe der in 2008 oder im Wj. 2008 / 2009 nach § 7 g Abs. 2 EStG hinzugerechneten Investitionsabzugsbeträge – Erläuterungen auf besonderem Blatt –	<input type="text"/>	<input type="text"/>
26	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Antrag nach § 13 a Abs. 2 EStG** für die Wirtschaftsjahre 2008 / 2009 bis 2011 / 2012

Stellen Sie den Antrag und ermitteln Sie den Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich, sind Sie auch für die Wirtschaftsjahre 2009 / 2010 bis 2011 / 2012 verpflichtet, den Gewinn in gleicher Weise zu ermitteln. Entsprechendes gilt bei einem Antrag auf Besteuerung des Gewinns, der durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt wird, es sei denn, dass Sie vorher buchführungspflichtig werden.

27 Ich / Wir beantrage(n), den durch  Betriebsvermögensvergleich  Aufzeichnung und Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelten Gewinn der Besteuerung zugrunde zu legen.

Die Angaben auf den Seiten 2 bis 4 sind für jeden land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in einer eigenen Anlage L zu machen. Bitte die Seiten 2 und 3 unabhängig von der Art der Gewinnermittlung ausfüllen.

Flächen zu Beginn des Wirtschaftsjahres		Eigentümer / Nutzender									
31	Name und Anschrift des Pächters / Verpächters / Überlassenden	Katastermäßige Bezeichnung	Verausgabe / Vereinnahmte Pachtzinsen EUR	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Spalte 5)			Hopfenbau / Spargelbau				
				ha	a	m <sup>2</sup>	ha	a	m <sup>2</sup>		
	1	2	3	4			5				
32	Eigentumsflächen des Betriebsvermögens (ohne Flächen laut Zeile 33)										
33	Hof- und Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude)										
34	In den Zeilen 32 und 33 nicht berücksichtigte <b>zugepachtete</b> oder unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen										
35											
36	Summe Zeilen 32 bis 35										
37	In den Zeilen 32 und 33 berücksichtigte <b>verpachtete</b> oder unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen										
38											
39											
40	Selbst bewirtschaftete Flächen insgesamt (Zeile 36 abzügl. Zeilen 37 bis 39) →										
41	Zusammen (Zeilen 37 bis 39)										
42	Von den Flächen lt. Zeile 40 waren zu Beginn des Wj. <b>stillgelegt</b> oder <b>in der Nutzung beschränkt</b>										
<b>Flächenveränderungen nach Beginn des Wirtschaftsjahres</b>											
43	Zugänge (Kauf, Zupachtung, unentgeltliche Überlassung)										
44	Abgänge (Verkauf, Verpachtung, unentgeltliche Überlassung)										
45	Von der landwirtschaftl. Nutzung (vgl. Zeile 40 Spalte 4) entfallen auf										
				Obstbau mit landw. Unternutzung			Almen u. Hutungen				
46	<b>Betriebsverpachtung / -stilllegung</b>										
	Der Betrieb ist seit dem			<input type="checkbox"/>	im Ganzen verpachtet.		<input type="checkbox"/>	parzellenweise verpachtet.		<input type="checkbox"/>	stillgelegt oder abgegeben i. S. d. FELEG.
47	<b>Veräußerung / Entnahme von Grundstücken und Lieferrechten</b>										
	Bei Veräußerung: Gewinnübertragung nach §§ 6 b, 6 c EStG wird beantragt.										
	Katastermäßige Bezeichnung	Größe / Menge			Tag der Veräußerung / Entnahme	Erlös / Entnahmewert EUR	Entstandene Kosten EUR	Anschaffungskosten (ggf. Wert nach § 55 EStG) EUR			
48	Veräußerung (Umfang d. mitveräußerten Eigenjagdrechts / Aufwuchses auf und Anlagen in und auf dem Grund und Boden auf besonderem Blatt erläutern)	ha	a	m <sup>2</sup>							
49											
50	Entnahme (z. B. durch Schenkung, Nutzungsänderung, Bau einer eigengenutzten oder unentgeltlich überlassenen Wohnung)										
51											
52	Veräußerung / Entnahme von Milchlieferrechten				kg						
53	Veräußerung / Entnahme von Zuckerrübenlieferrechten				t						
54	Veräußerung / Entnahme von Zahlungsansprüchen nach der GAP-Reform				Anzahl						
<b>Nutzungswert von Wohnungen in Baudenkmalen</b>											
	- gilt nicht für das Beitrittsgebiet -	vom	bis	Größe in m <sup>2</sup>	Baujahr	Ofenheizung	Ausstattung		Warmwasserversorg.	WC	
55	Selbst genutzte Wohnung					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
56	Alteilerwohnung					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
57	Ich / Wir beantrage(n) unwiderruflich <input type="checkbox"/> ab 1. 1. 2008 <input type="checkbox"/> ab 1. 1. 2009 den Nutzungswert für die Wohnung(en) lt. Zeile 5 der Anlage LW 1998 nicht mehr zu besteuern.										



Weinbau			Gemüse-, Blumen- u. Zierpflanzenbau			Gärtnerische Nutzung Obstbau			Baumschulen			Sonstige land- u. forstw. Nutzung, Abbauland			Geringstland			Forstwirtschaftliche Nutzung					
ha	a	m²	ha	a	m²	ha	a	m²	ha	a	m²	ha	a	m²	ha	a	m²	ha	a	m²	ha	a	m²
6			7			8			9			10			11			12					

Bei Abgabe der Anlage Weinbau übertragen nach Zeile 5 der Anlage Weinbau.

**Einkünfte aus Forstwirtschaft bei Pauschalierung der Betriebsausgaben**

(Angaben sind nur erforderlich, wenn keine Anlage Forstwirtschaft abgegeben wird.)

61	<b>Einnahmen</b>	Holzverkauf auf dem Stamm	€	übrige Holzerlöse	€	übrige Forstwirtschaft	€
62	Nur bei forstwirtschaftlicher Nutzung und Gewinnermittlung nach § 13 a oder § 4 Abs. 3 EStG (nicht bei Waldverkäufen):		Pauschale Abgeltung der Betriebsausgaben wird beantragt nach		§ 51 EStDV: 65 % oder 40 %	Forstschäden-Ausgleichsgesetz: 90 % oder 65 %	

<b>Tierhaltung</b> einschl. Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht		Jahresdurchschnittsbestand im Wj. 2008 / 2009 (2009)			
(Bitte stets ausfüllen.)		Anzahl	VE gesamt	Anzahl	VE gesamt
63	<b>Rindvieh</b> Kälber und Jungvieh unter 1 Jahr einschl. Mastkälber (0,3 VE)			<b>Schafe</b> unter 1 Jahr einschl. Mastlämmer (0,05 VE)	
64	Jungvieh 1-2 Jahre (0,7 VE)			1 Jahr alt und älter (0,1 VE)	
65	Zuchtbullen und Zugochsen (1,2 VE)			<b>Schweine</b> Zuchtschweine (0,33 VE)	
66	Masttiere (Mastrinder) – Mastdauer weniger als 1 Jahr – (1VE)			<b>Kaninchen</b> Zucht- und Angorakaninchen (0,025 VE)	
67	Färsen älter als 2 Jahre (1 VE)			<b>Geflügel</b> Legehennen (0,02 VE)	
68	Kühe (1 VE)			Legehennen aus zugekauften Junghennen (0,0183 VE)	
69	<b>Ziegen</b> (0,08 VE)			Zuchtenten, Zuchtputen und Zuchtgänse (0,04 VE)	
70	<b>Pferde</b> unter 3 Jahre und Kleinpferde (0,7 VE)			<b>Sonstige</b> (z. B. Damtiere, Alpakas, Lamas, Strauße)	Zwischensumme 1
71	3 Jahre alt und älter (1,1 VE)			Tierart	Zwischensumme 2 +
72	Zwischensumme 1		Zwischensumme 2		= Summe Tierbestand

**Tierhaltung** einschließlich Pensionstierhaltung und Lohnaufzucht **Jahreserzeugung (verkauft oder verbraucht) im Wj. 2008 / 2009 (2009)**

(Bitte stets ausfüllen.)	Anzahl	VE gesamt	Anzahl	VE gesamt
<b>Rindvieh</b> Masttiere – Mastdauer über 1 Jahr – (1 VE)			*) Die eingetragenen Tiere wurden zugekauft als	
<b>Schweine</b> Leichte Ferkel bis etwa 12 kg (0,01VE)				–
Ferkel bis etwa 20 kg*) (0,02VE)			<b>Kaninchen</b> Mastkaninchen (0,0025 VE)	
Schwere Ferkel und leichte Läufer bis etwa 30 kg*) (0,04VE)			<b>Geflügel</b> Jungmasthühner (mehr als 6 Durchgänge je Jahr) (0,0013 VE)	
Läufer bis etwa 45 kg*) (0,06VE)			Jungmasthühner (bis zu 6 Durchgänge je Jahr), Jung- puten und -hennen (0,0017 VE)	
Schwere Läufer bis etwa 60 kg*) (0,08VE)			Mastenten (0,0033 VE)	Summe Tierbestand (Zeile 72)
Mastschweine *) (0,16 VE)			Mastputen aus zuge- kauften Jungputen (0,005 VE)	Zwischensumme 3 +
Jungzuchtschweine bis etwa 90 kg*) (0,12VE)			Mastgänse, Mastputen aus selbst erzeugten Jungputen (0,0067 VE)	Zwischensumme 4 +
Zwischensumme 3			Zwischensumme 4	Gesamtsumme VE

**Nur bei Pensionstierhaltung (z. B. Pferde, Rinder):**

Tierart	Anzahl	Tierart	Anzahl

**Angaben zur Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen (§ 13 a EStG) für das Wirtschaftsjahr 2008 / 2009**

101	Die Werte lt. Spalte 2 sind dem Einheitswert / Ersatzwirtschaftswert auf den 1.1. entnommen oder ergeben sich aus der beigefügten Berechnung.			
102	Bei einem Wirtschaftsjahr von weniger oder mehr als 12 Monaten:	Zahl der Monate	selbst bewirtschaftete Flächen (vgl. Zeile 40) in ha 1	Hektarwert / maßgeblicher Wert lt. BewG in DM 2
103	Landwirtschaftliche Nutzung (ohne Sondernutzungen lt. den Zeilen 104 bis 113)			Ergebnis DM 3
104	Hopfenbau			Hektarwert
105	Spargelbau			Vergleichswert je Hektar
106	Forstwirtschaftliche Nutzung			x =
107	Weinbau			Vergleichswert je Hektar
108	Gärtnerische Nutzung			x =
109	sonstige land- und forstwirtschaftliche Nutzung Weihnachtsbaumkultur			Vergleichswert je Hektar
110	Art:			x =
111	Abbauland			Vergleichswert
112	Geringstland			Einzelertragswert
113	Nebenbetriebe, Art:			x 50 =
114	Gewinne aus forstwirtschaftlicher Nutzung lt. beigefügter Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben			bei Pauschalierung der Betriebs- ausgaben (vgl. Zeilen 61 und 62)
115	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Grund und Boden und / oder Gebäuden (vgl. Zeilen 47 bis 51)			
116	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Anlagevermögen im Zusammenhang mit einer Betriebsumstellung (§ 13 a Abs. 6 Satz 1 Nr. 2 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)			
117	Einnahmen aus Dienstleistungen und vergleichbaren Tätigkeiten für Nichtlandwirte (§ 13 a Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 EStG) (Erläuterungen auf besonderem Blatt)			
118	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen nach § 6 c EStG für Ersatzbeschaffung			
119	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 41 (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 EStG); Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Wirtschaftsgütern (in Zeile 117 nicht enthalten)			
120	Vereinnahmte Kapitalerträge, die sich aus Kapitalanlagen von Veräußerungserlösen i. S. d. Zeilen 115 und 116 ergeben (§ 13 a Abs. 3 Satz 1 Nr. 5 EStG)			
121	Verausgabte Pachtzinsen einschließlich Betrag lt. Zeile 36 und dauernde Lasten (§ 13 a Abs. 3 Satz 2 EStG)			
122	Schuldzinsen abzüglich Zinszuschüsse (Grund und Höhe der Schulden auf besonderem Blatt erläutern)			